



OMV



Q4 2024
Quartalsbericht



Inhaltsverzeichnis

1

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	5
Konzern-Performance	5
Ausblick	12
Geschäftsbereiche	13
Chemicals	13
Fuels & Feedstock	16
Energy	18

2

Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)	22
--	----

3

Erklärung des Vorstands	36
-------------------------	----

4

Weitere Angaben	37
-----------------	----

Titelbild

©deEEP/Johannes Zinner

OMV und Wien Energie gaben im Dezember 2024 den Bohrstart für die erste Tiefengeothermie-Anlage in Wien bekannt.

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen von OMV sowie OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle von OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von OMV Wertpapieren dar.



OMV Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2024 mit vorläufigem, verkürztem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten leicht zurückgegangen auf EUR 1.375 Mio, hauptsächlich infolge eines signifikant niedrigeren Beitrags von Fuels & Feedstock, der fast vollständig durch ein deutlich stärkeres Chemicals Ergebnis sowie einen wesentlich verbesserten Beitrag im Bereich Energy kompensiert wurde
- Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten auf EUR 555 Mio gesunken; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten auf EUR 1,70 verringert
- Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen leicht gestiegen auf EUR 1.168 Mio
- Organischer freier Cashflow von EUR 15 Mio
- CCS ROACE vor Sondereffekten bei 10%
- Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,32
- Gesamtdividende in Höhe von EUR 4,75 je Aktie vorgeschlagen², umfasst reguläre Dividende je Aktie von EUR 3,05 und eine Sonderdividende je Aktie von EUR 1,70

Chemicals

- Polyethylen-Referenzmarge Europa um 41% auf EUR 440/t erheblich gestiegen; Polypropylen-Referenzmarge Europa um 24% auf EUR 402/t erhöht
- Verkaufsmenge von Polyolefinen um 16% auf 1,68 Mio t gestiegen

Fuels & Feedstock

- OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa merklich zurückgegangen auf USD 5,9/bbl
- Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa auf 4,10 Mio t verringert

Energy

- Produktion um 7% auf 337 kboe/d gesunken, hauptsächlich aufgrund von natürlichen Förderrückgängen in mehreren Ländern
- Produktionskosten um 9% auf USD 9,7/boe reduziert

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q4/24; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

² Vorschlag des Vorstands, vorbehaltlich der Prüfung durch den Aufsichtsrat; vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung 2025



Wichtige Veröffentlichungen

- Am 31. Jänner 2025: OMV und ADNOC erwägen eine Einbeziehung von Nova Chemicals als Teil ihrer potentiellen Polyolefin-Kooperation
- Am 29. Jänner 2025: Daniela Vlad legt OMV Vorstandsmandat nieder
- Am 17. Dezember 2024: OMV Ad-hoc-Meldung: Verkaufsprozess zur Veräußerung des E&P Geschäfts der OMV in Neuseeland wird nicht mehr weiter verfolgt
- Am 16. Dezember 2024: Klimaneutrale Fernwärme ab 2028: Bohrstart für erste Tiefengeothermie-Anlage in Wien
- Am 11. Dezember 2024: OMV gibt die sofortige Kündigung des österreichischen Liefervertrags mit Gazprom Export bekannt
- Am 10. Dezember 2024: OMV schließt Verkauf von 50 % der SapuraOMV an TotalEnergies ab
- Am 28. November 2024: OMV Petrom geht Partnerschaft mit NewMed Energy zur Förderung der Exploration im bulgarischen Han Asparuh Offshore-Block ein
- Am 18. November 2024: Fortschritte bei Neptun Deep: Die mobile Offshore-Bohranlage ist in Rumänien eingetroffen
- Am 13. November 2024: Schiedsgericht spricht OMV Schadenersatz gegen Gazprom Export betreffend deutscher Gaslieferungen zu
- Am 29. Oktober 2024: OMV sichert sich langfristig 67 GWh Grünstrom pro Jahr
- Am 10. Oktober 2024: OMV Petrom schließt zwei Transaktionen mit Renovatio im Bereich erneuerbare Energien ab



Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ ¹		2024	2023	Δ%
8.580	8.645	10.047	-15%	Umsatzerlöse	33.981	39.463	-14%
1.375	1.051	1.432	-4%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	5.141	6.024	-15%
81	135	5	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals ²	459	94	n.m.
112	204	368	-70%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels & Feedstock ²	927	1.651	-44%
1.241	702	1.041	19%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy ²	3.810	4.357	-13%
-16	-19	-11	-46%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ²	-73	-51	-43%
-42	29	29	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	19	-27	n.m.
50	47	41	9	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	45	43	2
701	539	845	-17%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ²	2.814	3.421	-18%
555	346	665	-17%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten²	2.090	2.593	-19%
1,70	1,06	2,03	-17%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	6,39	7,93	-19%
1.375	1.051	1.432	-4%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	5.141	6.024	-15%
-367	-42	-172	-113%	Sondereffekte³	-764	-668	-14%
-26	-82	-86	70%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-123	-130	6%
983	926	1.174	-16%	Operatives Ergebnis Gruppe	4.254	5.226	-19%
58	125	-77	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals	404	-120	n.m.
70	105	259	-73%	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	709	1.671	-58%
934	670	975	-4%	Operatives Ergebnis Energy	3.205	3.771	-15%
-19	-21	-16	-22%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-80	-65	-22%
-59	46	33	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	16	-31	n.m.
20	-36	-27	n.m.	Finanzerfolg	-19	-70	72%
1.003	890	1.147	-13%	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	4.235	5.156	-18%
-	-	-75	n.a.	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-	-552	n.a.
1.003	890	1.072	-6%	Ergebnis vor Steuern	4.235	4.604	-8%
62	52	70	-8	Steuerquote des Konzerns in %	52	58	-6
377	427	319	18%	Periodenüberschuss	2.024	1.917	6%
301	241	236	28%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	1.389	1.480	-6%
0,92	0,74	0,72	28%	Ergebnis je Aktie in EUR	4,25	4,53	-6%
1.168	1.391	1.143	2%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	5.308	4.638	14%
1.030	1.421	1.092	-6%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.456	5.709	-4%
654	241	88	n.m.	Freier Cashflow	2.304	2.682	-14%
360	27	-317	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	-158	349	n.m.
15	538	148	-90%	Organischer freier Cashflow ⁴	1.986	2.272	-13%
3.225	3.369	2.120	52%	Nettoverschuldung	3.225	2.120	52%
12	12	8	4	Leverage-Grad in %	12	8	4
1.322	1.149	1.181	12%	Investitionen ⁵	4.101	3.965	3%
1.274	918	1.022	25%	Organische Investitionen ⁶	3.710	3.748	-1%
10	10	12	-2	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ²	10	12	-2
7	7	7	0	ROACE in %	7	7	0
23.557	21.334	20.592	14%	Mitarbeiteranzahl	23.557	20.592	14%
1,32	1,34	1,37	-3%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁷	1,32	1,37	-3%

1 Q4/24 gegenüber Q4/23

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns“

3 Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

4 Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

5 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

6 Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

7 Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden



Viertes Quartal 2024 (Q4/24) im Vergleich zum vierten Quartal 2023 (Q4/23)

Die **Konzernumsatzerlöse** sanken um 15% auf EUR 8.580 Mio. Dies ist insbesondere auf geringere Erdgasverkäufe und niedrigere Ölpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank um EUR 57 Mio auf EUR 1.375 Mio, was auf ein erheblich schwächeres Ergebnis in Fuels & Feedstock zurückzuführen ist, jedoch durch ein deutlich besseres Ergebnis in Chemicals und einen verbesserten Beitrag von Energy teilweise kompensiert wurde. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals erhöhte sich erheblich auf EUR 81 Mio (Q4/23: EUR 5 Mio). In Fuels & Feedstock sank das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten merklich auf EUR 112 Mio (Q4/23: EUR 368 Mio), während sich der Beitrag des Geschäftsbereichs Energy deutlich auf EUR 1.241 Mio (Q4/23: EUR 1.041 Mio) erhöhte. Die Konsolidierungszeile ergab in Q4/24 EUR –42 Mio (Q4/23: EUR 29 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** stieg auf 50% (Q4/23: 41%), was hauptsächlich auf einen gestiegenen Anteil von einigen Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis und die geringeren Steueranreize zurückzuführen war. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 701 Mio (Q4/23: EUR 845 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 555 Mio (Q4/23: EUR 665 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** lag bei EUR 1,70 (Q4/23: EUR 2,03).

In Q4/24 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –367 Mio (Q4/23: EUR –172 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich aus Wertminderungen von Vermögenswerten im E&P-Geschäft. In Q4/24 betragen die **CCS Effekte** EUR –26 Mio (Q4/23: EUR –86 Mio). Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 983 Mio (Q4/23: EUR 1.174 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR 20 Mio (Q4/23: EUR –27 Mio) und wurde durch ein positives Währungsergebnis sowie Zinserträge nach Abschluss der Schiedsgerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export beeinflusst. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Sonstige wesentliche Transaktionen“ des vorläufigen verkürzten Konzernabschlusses. Die **Konzernsteuerquote** sank auf 62% (Q4/23: 70%), was hauptsächlich dem Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien im Jahr 2023 geschuldet war (dieser Beitrag reduzierte das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand war jedoch steuerlich nicht abzugsfähig). Dieser Effekt wurde teilweise durch geringere Steueranreize ausgeglichen. Der **Periodenüberschuss** stieg auf EUR 377 Mio (Q4/23: EUR 319 Mio), und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** erhöhte sich auf EUR 301 Mio (Q4/23: EUR 236 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** stieg auf EUR 0,92 (Q4/23: EUR 0,72).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 12% per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 8%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel „Finanzielle Verbindlichkeiten“ des vorläufigen verkürzten Konzernabschlusses entnommen werden.

In Q4/24 erhöhten sich die gesamten **Investitionen** auf EUR 1.322 Mio (Q4/23: EUR 1.181 Mio), was hauptsächlich durch höhere Investitionen in Fuels & Feedstock und Energy bedingt war, jedoch teilweise durch geringere Investitionen in Chemicals abgeschwächt wurde, da Q4/23 vom Kapitalzuschuss an Baystar und der Akquisition von Rialti S.p.A. beeinflusst war. Die **organischen Investitionen** stiegen um 25% auf EUR 1.274 Mio (Q4/23: EUR 1.022 Mio), was auf höhere Investitionen in allen drei Geschäftsbereichen, insbesondere in Fuels & Feedstock und Energy, zurückzuführen ist.



Jänner bis Dezember 2024 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2023

Die **Konzernumsatzerlöse** sanken um 14% auf EUR 33.981 Mio. Ursächlich dafür waren insbesondere die niedrigeren Erdgas- und Ölpreise. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** reduzierte sich von EUR 6.024 Mio im Jahr 2023 auf EUR 5.141 Mio. Dies ist auf ein deutlich schwächeres Ergebnis in Fuels & Feedstock und einen geringeren Beitrag von Energy zurückzuführen, was jedoch teilweise durch ein deutlich besseres Ergebnis in Chemicals kompensiert wurde. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals erhöhte sich erheblich auf EUR 459 Mio (2023: EUR 94 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels & Feedstock signifikant auf EUR 927 Mio verringerte (2023: EUR 1.651 Mio). Im Bereich Energy reduzierte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten auf EUR 3.810 Mio (2023: EUR 4.357 Mio). Die Konsolidierungszeile betrug 2024 EUR 19 Mio (2023: EUR -27 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** stieg auf 45% (2023: 43%), was hauptsächlich auf einen gestiegenen Anteil von einigen Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis zurückzuführen war. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 2.814 Mio (2023: EUR 3.421 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 2.090 Mio (2023: EUR 2.593 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** lag bei EUR 6,39 (2023: EUR 7,93).

Im Jahr 2024 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR -764 Mio (2023: EUR -668 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich aus Wertminderungen von E&P-Vermögenswerten und temporären Bewertungseffekten. Die Netto-Sondereffekte im Jahr 2023 resultierten vornehmlich aus temporären Bewertungseffekten und einer Wertminderung des Stickstoffgeschäfts von Borealis, was teilweise durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien kompensiert wurde. Im Jahr 2024 betragen die **CCS Effekte** EUR -123 Mio (2023: EUR -130 Mio). Das **Operative Ergebnis** sank signifikant auf EUR 4.254 Mio (2023: EUR 5.226 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR -19 Mio (2023: EUR -70 Mio). Die Abweichung wurde hauptsächlich durch ein positives Währungsergebnis im Vergleich zu 2023 verursacht. Die **Konzernsteuerquote** sank auf 52% (2023: 58%), was in erster Linie dem Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien im Jahr 2023 geschuldet war (dieser Beitrag reduzierte das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand war jedoch steuerlich nicht abzugsfähig). Der **Periodenüberschuss** wuchs auf EUR 2.024 Mio (2023: EUR 1.917 Mio), während der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** auf EUR 1.389 Mio sank (2023: EUR 1.480 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** reduzierte sich auf EUR 4,25 (2023: EUR 4,53).

Die gesamten **Investitionen** erhöhten sich leicht auf EUR 4.101 Mio (2023: EUR 3.965 Mio), was hauptsächlich durch höhere Investitionen in Energy bedingt war, jedoch teilweise durch geringere Investitionen in Chemicals abgeschwächt wurde. Die **organischen Investitionen** sanken geringfügig auf EUR 3.710 Mio (2023: EUR 3.748 Mio). Grund dafür waren vor allem die geringeren Investitionen in Fuels & Feedstock und Chemicals, was jedoch fast vollständig durch höhere Investitionen in Energy kompensiert wurde.

Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
1.375	1.051	1.432	-4	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	5.141	6.024	-15
-367	-42	-172	-113	Sondereffekte	-764	-668	-14
-13	-2	3	n.m.	davon Personallösungen	-15	-6	-163
-387	6	13	n.m.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	-504	-44	n.m.
23	-	-14	n.m.	davon Anlagenverkäufe	23	208	-89
11	-46	-174	n.m.	davon Sonstiges ³	-268	-827	68
-26	-82	-86	70	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-123	-130	6
983	926	1.174	-16	Operatives Ergebnis Gruppe	4.254	5.226	-19

1 Q4/24 gegenüber Q4/23

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

3 Die Kategorie „Sonstiges“ enthält beispielsweise vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende



Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

In Q4/24 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus dem FX-Recycling im Zusammenhang mit der Veräußerung eines E&P-Assets, während sie in Q4/23 hauptsächlich aus einer Wertminderung von at-equity konsolidierten Vermögenswerten im E&P-Geschäft bestand.

Im Jahr 2024 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten, während sie im Jahr 2023 hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten und aus einer Wertminderung von at-equity konsolidierten Vermögenswerten im E&P-Geschäft bestand.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Operativen Ergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.



Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
1.168	1.391	1.143	2	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	5.308	4.638	14
1.030	1.421	1.092	-6	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.456	5.709	-4
-376	-1.179	-1.005	63	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.152	-3.027	-4
654	241	88	n.m.	Freier Cashflow	2.304	2.682	-14
-372	261	-862	57	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.132	-3.771	17
360	27	-317	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	-158	349	n.m.
15	538	148	-90	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ²	1.986	2.272	-13

¹ Q4/24 gegenüber Q4/23

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Viertes Quartal 2024 (Q4/24) im Vergleich zum vierten Quartal 2023 (Q4/23)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** belief sich in Q4/24 auf EUR 1.168 Mio (Q4/23: EUR 1.143 Mio). Die Net-Working-Capital-Positionen führten in Q4/24 zu einem Mittelabfluss von EUR -138 Mio verglichen mit EUR -51 Mio in Q4/23. Als Resultat betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q4/24 EUR 1.030 Mio (Q4/23: EUR 1.092 Mio).

Beim **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurde ein Mittelabfluss von EUR -376 Mio gegenüber EUR -1.005 Mio in Q4/23 verzeichnet. Q4/24 war durch einen Mittelzufluss von EUR 715 Mio aus dem erfolgreichen Verkauf des 50%-Anteils der OMV an SapuraOMV positiv beeinflusst.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR 654 Mio (Q4/23: EUR 88 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -372 Mio, verglichen mit EUR -862 Mio in Q4/23. Q4/23 war durch die Rückzahlung einer Anleihe von EUR 500 Mio sowie durch höhere Dividendenzahlungen beeinflusst. Die Dividendenzahlungen in Q4/24 beliefen sich auf EUR 294 Mio (Q4/23: EUR 404 Mio).

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug in Q4/24 EUR 360 Mio (Q4/23: EUR -317 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 15 Mio (Q4/23: EUR 148 Mio).

Jänner bis Dezember 2024 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2023

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich in 2024 auf EUR 5.308 Mio (2023: EUR 4.638 Mio), was durch niedrigere Zahlungen für Einkommensteuern unterstützt wurde. Bei den Net-Working-Capital-Positionen wurde ein Mittelzufluss von EUR 148 Mio verglichen mit EUR 1.071 Mio in 2023 verzeichnet. Das Vorjahr war durch den signifikanten Rückgang der Gaspreise beeinflusst. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** EUR 5.456 Mio (2023: EUR 5.709 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete in 2024 einen Mittelabfluss von EUR -3.152 Mio gegenüber EUR -3.027 Mio in 2023. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in 2024 Mittelzuflüsse von EUR 766 Mio aus dem erfolgreichen Verkauf des 50%-Anteils der OMV an SapuraOMV. In 2023 beinhaltete der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse von EUR 661 Mio aus dem erfolgreichen Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe und von EUR 272 Mio aus dem Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien.

Der **freie Cashflow** betrug EUR 2.304 Mio (2023: EUR 2.682 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -3.132 Mio gegenüber EUR -3.771 Mio in 2023. 2024 war durch die Ausgabe von zwei Anleihen (zu je EUR 500 Mio) positiv beeinflusst.



Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthielt in 2024 die Rückzahlung von Anleihen mit einer Nominal von in Summe EUR 1,00 Mrd (2023: EUR 1,25 Mrd).

Der **freie Cashflow nach Dividenden** belief sich 2024 auf EUR –158 Mio (2023: EUR 349 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 1.986 Mio (2023: EUR 2.272 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler, integrierter Chemie-, Treibstoff- und Energiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen über die Raffination bis hin zur Vermarktung und zum Handel mit Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken und der damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2023 (Seiten 92–96) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisrisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und bewertet regelmäßig die eventuellen Auswirkungen zusätzlicher Sanktionen, möglicher Änderungen der russischen Warenströme sowie möglicher Unterbrechungen in den globalen Lieferketten auf ihre Geschäftstätigkeit.

Im vierten Quartal 2024 bezog OMV im Rahmen langfristiger Lieferverträge mit Gazprom Export insgesamt 8,0 TWh Erdgas, bis Gazprom am 16. November alle Gaslieferungen an OMV einstellte. Im Dezember 2024 kündigte OMV nach wesentlichen Vertragsverletzungen durch Gazprom Export ihren Gasliefervertrag mit Gazprom Export über die Lieferung von Gas nach Österreich mit sofortiger Wirkung. Um die Auswirkungen eines solchen Stopps der Gaslieferung aus Russland abzumildern, hat OMV in den vergangenen drei Jahren ihr Gasversorgungsportfolio diversifiziert und signifikante zusätzliche langfristige Transportkapazitäten nach Österreich gesichert. Dadurch wird OMV auch ohne zukünftige Gaslieferungen von Gazprom Export in der Lage sein, ihre Lieferverpflichtungen gegenüber ihren Direktkunden zu erfüllen. OMV beobachtet die Entwicklungen weiterhin genau und bewertet regelmäßig die potenziellen Auswirkungen veränderter Gasströme auf den österreichischen Gasmarkt sowie damit verbundene mögliche Auswirkungen auf den Cashflow und die Liquiditätslage des Konzerns.

Ebenfalls im vierten Quartal hat OMV den Verkauf ihres 50%-Anteils an SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies erfolgreich abgeschlossen. Diese Veräußerung stärkte die Liquiditätsposition und die Bilanz der OMV und steht im Einklang mit dem strategischen Wandel der OMV hin zu nachhaltigen Energielösungen und dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen bis 2050.

OMV stand im Jahr 2024 aufgrund von Unterbrechungen der libyschen Ölproduktion großen Herausforderungen gegenüber, was zu einer erheblichen negativen finanziellen Auswirkung auf das OMV Ergebnis führte. Diese Unterbrechungen wurden hauptsächlich durch die Feststellung von höherer Gewalt auf den Ölfeldern El Sharara und El Feel verursacht, die wesentliche Beiträge zur libyschen Ölproduktion leisten. OMV untersucht proaktiv mögliche Wege, um Verluste zu mindern und die betriebliche Kontinuität zu gewährleisten. Trotz dieser Hürden bleibt OMV ihrer langfristigen Strategie in Libyen verpflichtet.

OMV beobachtet die geopolitischen Entwicklungen und ihre möglichen Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit weiterhin sorgfältig, einschließlich des anhaltenden russischen Kriegs gegen die Ukraine sowie des Konflikts in Gaza und der Entwicklungen in der gesamten MENA-Region. Die aktuellen Ereignisse haben Bedenken hinsichtlich der regionalen Stabilität und ihrer potenziellen Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten der OMV hervorgerufen. Darüber hinaus hat die jüngste Eskalation der Spannungen im Mittleren Osten die Sorgen über die potenziellen Auswirkungen auf die globale Öl- und Gasindustrie verstärkt. Jede Störung in der Region könnte



weitreichende Folgen für die weltweite Energieversorgung haben. Nichtsdestotrotz ist es wichtig festzuhalten, dass die Geschäftstätigkeit der OMV im Mittleren Osten bislang von diesen Entwicklungen unberührt geblieben ist.

Geoökonomische Fragmentierung, Handelsbeschränkungen sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten könnten zu weiteren Kostensteigerungen für die OMV führen. Im Zusammenhang mit hohen Zinssätzen und hohen Energiepreisen kann eine derartige Situation das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen, was wiederum die Nachfrage nach den Produkten der OMV beeinträchtigen könnte. Die anhaltend schwache Wirtschaftskonjunktur, insbesondere in Europa, könnte eine Erholung der chemischen Industrie weiter verzögern und sich negativ auf die finanzielle Ertragslage der OMV im Geschäftsbereich Chemicals auswirken.

Darüber hinaus könnte die Kreditqualität des Kontrahentenportfolios der OMV durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. Die OMV hat daher eine strengere Überwachung ihres Kontrahentenrisikos als Teil ihres Kreditrisikomanagementprozesses eingeführt.

Die Folgen der laufenden Konflikte in der Ukraine und im Mittleren Osten, der Störungen des europäischen Energiemarkts und der daraus resultierenden Regulierungsmaßnahmen sowie anderer derzeit zu beobachtender wirtschaftlicher Verwerfungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.



Ausblick 2025

Marktumfeld

OMV erwartet einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von rund USD 75/bbl (2024: USD 81/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird bei rund EUR 35/MWh erwartet (2024: EUR 25/MWh), wobei die THE-Preisprognose zwischen EUR 40/MWh und EUR 45/MWh liegt (2024: EUR 35/MWh).

Konzern

- Organische Investitionen werden sich voraussichtlich auf rund EUR 3,6 Mrd belaufen¹ (2024: EUR 3,7 Mrd). Darin enthalten sind nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,1 Mrd.

Chemicals

- Die Ethylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich bei rund EUR 520/t liegen (2024: EUR 505/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird den Prognosen zufolge auf einem ähnlichem Niveau wie im Jahr 2024 liegen (2024: EUR 384/t).
- Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich über EUR 400/t liegen (2024: EUR 432/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von über EUR 400/t erwartet (2024: EUR 402/t).
- Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird voraussichtlich bei rund 90% liegen (2024: 84%).
- Die Verkaufsmenge Polyolefine exklusive JVs wird voraussichtlich rund 4,1 Mio t betragen (2024: 3,9 Mio t).
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Chemicals werden auf rund EUR 0,9 Mrd prognostiziert (2024: EUR 1,0 Mrd).

Fuels & Feedstock

- Die OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich bei rund USD 6/bbl liegen (2024: USD 7,1/bbl).
- Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird zwischen 85% und 90% erwartet (2024: 87%).
- Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden höher als 2024 prognostiziert (2024: 16,2 Mio t). Die Commercial-Margen werden voraussichtlich niedriger sein als 2024. Die Retail-Margen werden voraussichtlich leicht unter dem Niveau von 2024 liegen.
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Fuels & Feedstock werden den Prognosen zufolge rund EUR 0,7 Mrd betragen (2024: EUR 0,8 Mrd).

Energy

- OMV erwartet eine Gesamtproduktion von Kohlenwasserstoffen von rund 300 kboe/d (2024: 340 kboe/d), vorausgesetzt, die Geschäftstätigkeit in Libyen verläuft ohne Einschränkungen.
- Die Produktionskosten auf OMV Konzernebene werden bei rund USD 11/bbl (2024: USD 10/bbl) erwartet.
- Die organischen Investitionen im Bereich Energy werden sich voraussichtlich auf rund EUR 1,9 Mrd belaufen (2024: EUR 1,8 Mrd).
- Die Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) werden bei rund EUR 220 Mio liegen (2024: EUR 229 Mio).

¹ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.



Geschäftsbereiche

Chemicals

Chemicals – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ ¹		2024	2023	Δ
237	285	143	66%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.057	625	69%
81	135	5	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	459	94	n.m.
27	68	-42	n.m.	davon Borealis exklusive JVs	247	-74	n.m.
48	63	28	74%	davon Borealis JVs ²	180	102	77%
-23	-9	-81	72%	Sondereffekte	-55	-214	74%
58	125	-77	n.m.	Operatives Ergebnis	404	-120	n.m.
329	234	449	-27%	Investitionen ³	1.081	1.345	-20%

Operative Kennzahlen

510	522	527	-3%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	505	507	0%
383	406	390	-2%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	384	389	-1%
440	447	312	41%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	432	322	34%
402	407	323	24%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	402	355	13%
84	83	77	7	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	84	80	5
1,68	1,60	1,45	16%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	6,27	5,69	10%
0,48	0,46	0,38	26%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	1,83	1,63	12%
0,53	0,49	0,47	13%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	2,04	1,86	9%
0,41	0,40	0,36	15%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t ⁴	1,52	1,28	19%
0,25	0,24	0,24	5%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t ⁴	0,89	0,92	-3%

1 Q4/24 gegenüber Q4/23

2 OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

3 Investitionen inklusive Akquisitionen

4 Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

Viertes Quartal 2024 (Q4/24) im Vergleich zum vierten Quartal 2023 (Q4/23)

- Signifikant gestiegenes Operatives Ergebnis vor Sondereffekten von EUR 81 Mio, primär infolge eines verbesserten Marktumfelds für Polyolefine, was gestiegene Polyolefin-Referenzmargen und höhere Verkaufsmengen zur Folge hatte
- Verbessertes Ergebnis der Borealis JVs hauptsächlich aufgrund eines stärkeren Ergebnisses von Borouge infolge höherer Verkaufsmengen dank Rekordproduktion

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg signifikant um EUR 76 Mio auf EUR 81 Mio (Q4/23: EUR 5 Mio). Dies war hauptsächlich auf einen deutlich höheren Beitrag von Borealis exklusive JVs zurückzuführen, angesichts eines deutlich stärkeren Polyolefingeschäfts, sowie einem gestiegenen Beitrag der Borealis JVs zu verdanken.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts ging im Vergleich zu Q4/24 zurück, hauptsächlich aufgrund gestiegener Fixkosten und geringfügig niedrigerer Olefinmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** sank um 3% auf EUR 510/t (Q4/23: EUR 527/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 2% auf EUR 383/t zurückging (Q4/23: EUR 390/t). Während die europäische Olefinnachfrage im Vergleich zu Q4/23 zunahm, setzte der Anstieg der Naphthapreise zu Beginn des Quartals die Margen unter Druck.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von OMV und Borealis betrieben werden, stieg in Q4/24 um 7 Prozentpunkte auf 84% (Q4/23: 77%). Während sich der Auslastungsgrad der Steamcracker in Schwechat, Porvoo und Stenungsund im Vergleich zu Q4/23 erheblich verbesserte, lag der Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen niedriger.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** erhöhte sich deutlich um EUR 69 Mio auf EUR 27 Mio (Q4/23: EUR -42 Mio), hauptsächlich aufgrund gestiegener Polyolefin-Referenzmargen und größerer Verkaufsmengen, während höhere Fixkosten leicht kompensierend wirkten. Die Lagerbewertungseffekte waren geringfügig positiv und lagen auf einem ähnlichen Niveau wie in Q4/23.



Der Beitrag des Basischemikaliengeschäfts verringerte sich infolge etwas schwächerer Olefin-Referenzmargen in Europa, eines geringeren Vorteils bei der Verarbeitung leichter Rohstoffe und anderer einmaliger Effekte, während der höhere Auslastungsgrad der Steamcracker in Porvoo und Stenungsund dies zu einem großen Teil ausglich.

Das deutlich stärkere Polyolefingeschäft war hauptsächlich das Ergebnis höherer Referenzmargen und gesteigener Verkaufsmengen von Spezialprodukten. Die Lagerbewertungseffekte fielen etwas negativer aus als in Q4/23. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** stieg erheblich um 41% auf EUR 440/t (Q4/23: EUR 312/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 24% auf EUR 402/t (Q4/23: EUR 323/t) wuchs. Die Referenzmargen in Q4/24 profitierten von einer verbesserten Nachfrage im Vergleich zu den sehr niedrigen Niveaus in Q4/23, als die globale Konjunkturabschwächung und die hohe Produktverfügbarkeit die Margen belasteten. Während die insgesamt realisierte Marge für Standardprodukte im Vergleich zu den Niveaus von Q4/23 stieg, zeigte die insgesamt realisierte Marge für Spezialprodukte ein deutlicheres Wachstum. Die **Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive JVs** stieg um 26%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive JVs** um 13% wuchs. Die Verkaufsmengen bei allen von Borealis belieferten Sektoren entwickelten sich hauptsächlich aufgrund der verbesserten Nachfrage positiv. Insbesondere verzeichneten die Sektoren Konsumgüter, Healthcare und Energie höhere Mengen.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, verbesserte sich um 74% auf EUR 48 Mio in Q4/24 (Q4/23: EUR 28 Mio), hauptsächlich aufgrund eines stärkeren Beitrags von Bourouge und eines weniger negativen Beitrags von Baystar. Die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** wuchs um 15%, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** um 5% anstieg. Das Ergebnis von Bourouge fiel hauptsächlich aufgrund höherer Verkaufsmengen besser aus, was jedoch teilweise durch niedrigere Polyethylen-Preise in Asien kompensiert wurde. Bei Baystar stieg der Auslastungsgrad des Ethancrackers im Vergleich zu Q4/23 erheblich. Die Polyethylen-Verkaufsmengen stiegen ebenfalls, was auf den laufenden Hochfahrprozess der neuen Borstar Polyethylen-Anlage Bay 3 zurückzuführen ist. Während sich der Beitrag von Baystar zum Ergebnis im Vergleich zu Q4/23 verbesserte, blieb das Ergebnis negativ, da die Inbetriebnahme der Bay 3-Anlage zu einer höheren geplanten Abschreibung und einem höheren Zinsaufwand in Q4/24 führte.

Die Netto-**Sondereffekte** in Q4/24 betrugen EUR -23 Mio (Q4/23: EUR -81 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals stieg erheblich um EUR 135 Mio und war mit EUR 58 Mio (Q4/23: EUR -77 Mio) erneut positiv.

Die **Investitionen** in Chemicals verringerten sich in Q4/24 auf EUR 329 Mio (Q4/23: EUR 449 Mio), hauptsächlich deshalb, weil Q4/23 durch einen Kapitalzuschuss an Baystar und die Akquisition von Rialti S.p.A. beeinflusst war. Organische Investitionen fanden in Q4/24 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung der neuen PDH-Anlage im belgischen Kallo durch Borealis und der Errichtung der Sortieranlage für chemisches Recycling in Walldürn, Deutschland, statt. Darüber hinaus wurden organische Investitionen zur Förderung des Wachstums bei Spezialprodukten getätigt.

Jänner bis Dezember 2024 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2023

Das **Operative Ergebnis** vor Sondereffekten stieg im Jahr 2024 erheblich um EUR 365 Mio und erreichte EUR 459 Mio (2023: EUR 94 Mio). Dies war hauptsächlich auf einen deutlich höheren Beitrag von Borealis exklusive JVs, angesichts eines erheblich stärkeren Polyolefingeschäfts und eines verbesserten Basischemikaliengeschäfts, sowie auf einen erhöhten Beitrag der Borealis JVs zurückzuführen.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts ging leicht zurück, hauptsächlich aufgrund geringfügig niedrigerer Olefin-Referenzmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** blieb nahezu unverändert bei EUR 505/t (2023: EUR 507/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 1% auf EUR 384/t (2023: EUR 389/t) sank. Sowohl die Olefin-Kontraktpreise als auch die Naphtha-Preise lagen geringfügig über dem Niveau von 2023. Während die Nachfrage im Vergleich zu den Tiefstständen im Jahr 2023 leichte Verbesserungen verzeichnete, führten gestiegene Rohstoffkosten zu geringfügig niedrigeren Margen.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von OMV und Borealis betrieben werden, stieg auf 84% (2023: 80%). Während 2023 durch die geplanten Generalüberholungen der Steamcracker in Schwechat und Porvoo beeinflusst wurde, war der Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen im Jahr 2024 hauptsächlich aufgrund eines Ausfalls der Rohöldestillationsanlage in Q3/24 geringer.



Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** belief sich im Jahr 2024 auf EUR 247 Mio, was einem signifikanten Anstieg von EUR 321 Mio im Vergleich zu EUR –74 Mio im Jahr 2023 entspricht. Dies war hauptsächlich auf verbesserte Polyolefin-Referenzmargen, höhere Verkaufsmengen und den Wegfall des negativen Beitrags aus dem Stickstoffgeschäft in der Vorjahresperiode aufgrund dessen Veräußerung im Juli 2023 zurückzuführen. Darüber hinaus waren die Lagerbewertungseffekte, exklusive des Stickstoffgeschäfts, leicht positiv und fielen um rund EUR 135 Mio höher aus als 2023. Das Basischemikaliengeschäft von Borealis verbesserte sich größtenteils aufgrund eines höheren Auslastungsgrads der bestehenden PDH-Anlage in Kallo und des Steamcrackers in Porvoo sowie infolge positiver Lagerbewertungseffekte. Das Polyolefingeschäft verbesserte sich deutlich, insbesondere infolge höherer Polyolefin-Referenzmargen und positiver Lagerbewertungseffekte sowie höherer Verkaufsmengen. Höhere Fixkosten hatten einen leicht kompensierenden Effekt. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 34% auf EUR 432/t (2023: EUR 322/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 13% auf EUR 402/t (2023: EUR 355/t) zunahm. Die Polyolefin-Referenzmargen profitierten von reduzierten Importmengen nach Europa sowie einer verbesserten Nachfrage infolge des Nachlassens der negativen Folgen der Lebenshaltungskostenkrise. Während die realisierte Gesamtmarge bei Standardprodukten im Vergleich zu 2023 höher war, zeigte die realisierte Gesamtmarge bei Spezialprodukten ein signifikanteres Wachstum. Verglichen mit 2023 stieg die **Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive JVs** um 12%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive JVs** um 9% zunahm. Die Verkaufsmengen in allen von Borealis belieferten Sektoren entwickelte sich positiv, hauptsächlich aufgrund erhöhter Marktanteile und Akquisitionen. Der Verkauf des Stickstoffgeschäfts an AGROFERT, a.s. wurde Anfang Juli 2023 abgeschlossen; infolgedessen fiel der negative Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft in Höhe von EUR –28 Mio im Jahr 2023 weg.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, stieg 2024 signifikant auf EUR 180 Mio (2023: EUR 102 Mio). Dies war in erster Linie dem höheren Beitrag von Borouge zu verdanken, wurde aber auch durch einen weniger negativen Beitrag von Baystar unterstützt. Die **Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs** wuchsen im Vergleich zu 2023 um 19%, während die **Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs** um 3% zurückgingen. Das Ergebnis von Borouge verbesserte sich vor allem aufgrund höherer Verkaufsmengen. Im Jahr 2024 gingen die Polypropylen-Verkaufsmengen bei Borouge leicht zurück, während die Polyethylen-Verkaufsmengen erheblich stiegen, da 2023 von der geplanten Generalüberholung bei Borouge 2 betroffen war. Im Vergleich zu 2023 stiegen auch die Polyethylen-Verkaufsmengen bei Baystar, hauptsächlich infolge des laufenden Hochfahrprozesses der neuen Polyethylen-Anlage Bay 3. Der Ethancracker von Baystar verzeichnete im Vergleich zu 2023 einen höheren Auslastungsgrad, und das trotz eines durch den Frost in Texas bedingten Ausfalls zu Beginn des Jahres 2024. Gestiegene Kosten infolge höherer geplanter Abschreibungen und Zinsaufwendungen nach der Inbetriebnahme der Bay 3-Anlage führten trotz der operativen Verbesserungen zu einem deutlich negativen Ergebnisbeitrag von Baystar.

Die Netto-**Sondereffekte** lagen 2024 bei EUR –55 Mio (2023: EUR –214 Mio) und waren hauptsächlich auf Rohstoffderivate zurückzuführen. Die Netto-Sondereffekte im Jahr 2023 waren zu einem großen Teil eine Folge der Wertminderungen des Stickstoffgeschäfts von Borealis. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals stieg signifikant auf EUR 404 Mio, verglichen mit EUR –120 Mio im Jahr 2023.

Die **Investitionen** in Chemicals sanken erheblich auf EUR 1.081 Mio (2023: EUR 1.345 Mio). Während 2024 die Übernahme des Unternehmens Integra Plastics AD beinhaltete, wurde 2023 durch einen Kapitalzuschuss an Baystar, die Akquisition von Rialti S.p.A. sowie organische Investitionen im Stickstoffgeschäft vor dessen Veräußerung im Juli 2023 beeinflusst. Organische Investitionen fanden 2024 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen PDH-Anlage in Kallo, Belgien, durch Borealis, der Errichtung der Sortieranlage für chemisches Recycling in Walldürn, Deutschland, der Errichtung der ReOil®-Anlage in Schwechat, Österreich, sowie zur Förderung des Wachstums bei Spezialprodukten statt.



Fuels & Feedstock

Fuels & Feedstock – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ ¹		2024	2023	Δ
229	326	490	-53%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	1.402	2.083	-33%
112	204	368	-70%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	927	1.651	-44%
-3	9	36	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading ³	78	314	-75%
-34	1	-19	-76%	Sondereffekte	-98	146	n.m.
-8	-100	-90	91%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	-119	-126	5%
70	105	259	-73%	Operatives Ergebnis	709	1.671	-58%
385	275	259	49%	Investitionen ⁴	980	984	-0%

Operative Kennzahlen

5,90	5,00	9,92	-41%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl ⁵	7,15	11,70	-39%
90	84	89	1	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	87	85	2
4,10	4,35	4,28	-4%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	16,21	16,29	-0%
1,41	1,52	1,35	4%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	5,54	5,62	-1%

1 Q4/24 gegenüber Q4/23

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns“

3 OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

4 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

5 Die tatsächlich von OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Viertes Quartal 2024 (Q4/24) im Vergleich zum vierten Quartal 2023 (Q4/23)

- Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten sank deutlich auf EUR 112 Mio, was hauptsächlich auf deutlich gesunkene Raffinerie-Referenzmargen, einen geringeren Beitrag des Marketinggeschäfts und ein niedrigeres Ergebnis von ADNOC Refining zurückzuführen ist.
- ADNOC Refining & ADNOC Global Trading lieferten vor allem aufgrund eines schwächeren Marktumfelds ein stark rückläufiges Ergebnis.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich deutlich auf EUR 112 Mio (Q4/23: EUR 368 Mio). Dies war vor allem auf niedrigere Raffinerie-Referenzmargen, geringere Retail- und Commercial-Beiträge und ein deutlich geringeres Ergebnis von ADNOC Refining und ADNOC Global Trading zurückzuführen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** sank deutlich auf USD 5,9/bbl (Q4/23: USD 9,9/bbl), hauptsächlich aufgrund von geringeren Margen für Benzin und Mitteldestillate, die nur teilweise durch steigende Margen für Naphtha ausgeglichen wurden. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** erhöhte sich in Q4/24 leicht auf 90% (Q4/23: 89%). Während der Auslastungsgrad der Raffinerien Schwechat und Petrobrazi im Vergleich zu Q4/23 etwas anstieg, fiel der Auslastungsgrad in der Raffinerie Burghausen in Q4/24 niedriger aus. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** sanken leicht auf 4,1 Mio t (Q4/23: 4,3 Mio t), was auf geringere Commercial-Verkaufsmengen zurückzuführen ist, die teilweise durch höhere Retail-Verkaufsmengen ausgeglichen wurden. Der Beitrag des Retail-Geschäfts verringerte sich vor allem aufgrund niedrigerer Margen für Kraftstoffe. Dies wurde teilweise durch höhere Volumina nach dem Erwerb weiterer Tankstellen in Österreich und der Slowakei sowie durch ein besseres Non-Fuel-Geschäft kompensiert. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts sank aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Mitteldestillaten und niedrigerer Margen infolge des Importpreisdruks, was teilweise durch einen höheren Beitrag des Luftfahrtbereichs ausgeglichen wurde.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, ging vor allem aufgrund eines schwächeren Marktumfelds deutlich zurück auf EUR -3 Mio (Q4/23: EUR 36 Mio).



Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR –34 Mio (Q4/23: EUR –19 Mio) und waren hauptsächlich auf temporäre Hedging-Effekte und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte zurückzuführen. In Q4/24 wurden **CCS Effekte** von EUR –8 Mio infolge der rückläufigen Rohölpreise im Laufe des Quartals erfasst (Q4/23: EUR –90 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock verringerte sich deutlich auf EUR 70 Mio (Q4/23: EUR 259 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock betragen EUR 385 Mio (Q4/23: EUR 259 Mio). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal war hauptsächlich bedingt durch Investitionen in die Unternehmenstransformation. Neben den üblichen Investitionen in das laufende Geschäft flossen die organischen Investitionen in Q4/24 in erster Linie in das Ladenetz für Elektrofahrzeuge, in die SAF/HVO-Anlage, einschließlich Elektrolyseure, und in die Aromaten-Anlage, beide in Petrobrazil.

Jänner bis Dezember 2024 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2023

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank deutlich auf EUR 927 Mio (2023: EUR 1.651 Mio). Ursächlich dafür waren vor allem die niedrigeren Raffinerie-Referenzmargen, ein geringeres Ergebnis von ADNOC Refining sowie der rückläufige Beitrag des Retail- und Commercial-Geschäfts. Dies wurde teilweise durch niedrigere Energiekosten sowie einen verbesserten Auslastungsgrad der Raffinerien ausgeglichen, da das Jahr 2023 von den Generalüberholungen der Raffinerien Petrobrazil und Schwechat betroffen war.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** ging gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau im Jahr 2023 von USD 11,7/bbl auf USD 7,1/bbl zurück, was durch niedrigere Benzin- und Mitteldestillatmargen bedingt war. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** stieg 2024 um 2% auf 87% an (2023: 85%), da das Vorjahr durch die Generalüberholungen der Raffinerien Petrobrazil und Schwechat beeinflusst war. Der Auslastungsgrad im Jahr 2024 wurde durch einen Ausfall der Rohödestillationsanlage in der Raffinerie Burghausen in Q3/24 beeinträchtigt. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** waren mit 16,2 Mio t auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Das Retail-Geschäft lieferte hauptsächlich aufgrund rückläufiger Kraftstoffmargen einen geringeren Ergebnisbeitrag, da der Wegfall der Preisobergrenzen die starken Margen der Vorjahresperiode unterstützt hatte. Darüber hinaus wirkten sich höhere Fixkosten und der fehlende Beitrag der veräußerten slowenischen und deutschen Tankstellen negativ auf das Ergebnis aus, was teilweise durch den besseren Beitrag des Non-Fuel-Geschäfts kompensiert wurde. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts sank aufgrund niedrigerer Margen, infolge höherer Kosten und des Importpreisdrucks, sowie durch geringere Volumina infolge einer rückläufigen Nachfrage nach Mitteldestillaten, was jedoch teilweise durch einen höheren Beitrag des Luftfahrtgeschäfts ausgeglichen wurde.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, ging 2024 deutlich zurück auf EUR 78 Mio (2023: EUR 314 Mio). Dies war hauptsächlich bedingt durch ein schwächeres Marktumfeld für ADNOC Refining sowie einen geringeren Auslastungsgrad der Raffinerie infolge der Generalüberholung der RFCC-Anlage. Zusätzlich wurde das Ergebnis des Vorjahres durch die teilweise Reduzierung einer Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen begünstigt.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR –98 Mio (2023: EUR 146 Mio) und ergaben sich hauptsächlich durch Verluste aus Rohstoffderivaten. Die Netto-Sondereffekte im Jahr 2023 standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien. Als Folge eines Rückgangs der Rohölpreise wurden 2024 **CCS Effekte** von EUR –119 Mio erfasst (2023: EUR –126 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock sank deutlich auf EUR 709 Mio (2023: EUR 1.671 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock beliefen sich auf EUR 980 Mio (2023: EUR 984 Mio). Die Investitionen waren im Jahr 2023 aufgrund von höheren Investitionen in die Co-Processing-Anlage in Schwechat und Generalüberholungen in den Raffinerien Schwechat und Petrobrazil geringfügig höher, ungeachtet des Erwerbs von Tankstellen in Österreich für den gewerblichen Straßentransport in Q3/24. Die organischen Investitionen umfassten neben den gewöhnlichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen Investitionen in die Aromaten-Anlage und die SAF/HVO-Anlage, einschließlich Elektrolyseure, in Petrobrazil, sowie Investitionen in das Ladenetz für Elektrofahrzeuge.



Energy

Energy – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
1.646	1.056	1.429	15	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	5.264	5.924	-11
1.241	702	1.041	19	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	3.810	4.357	-13
268	63	98	172	davon Gas Marketing & Power ²	628	609	3
-306	-31	-66	n.m.	Sondereffekte	-605	-586	-3
934	670	975	-4	Operatives Ergebnis	3.205	3.771	-15
578	621	454	27	Investitionen ³	1.972	1.582	25
53	70	49	8	Explorationsausgaben	229	248	-8
67	43	113	-41	Explorationsaufwendungen	151	222	-32
9,68	10,57	10,60	-9	Produktionskosten in USD/boe	9,98	9,67	3

Operative Kennzahlen

337	332	364	-7	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	340	364	-7
182	172	193	-6	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	181	194	-7
156	160	171	-9	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	159	171	-7
16,7	15,8	17,8	-6	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	66,2	70,7	-6
82,9	85,3	91,3	-9	Erdgasproduktion in bcf ⁴	337,1	361,0	-7
354	300	356	-1	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	324	345	-6
215	160	202	6	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	184	191	-4
138	140	154	-10	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	140	153	-8
74,73	80,34	84,34	-11	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	80,76	82,64	-2
43,69	35,29	40,89	7	Durchschnittlicher THE-Erdgaspreis in EUR/MWh	34,57	40,98	-16
71,95	78,36	82,35	-13	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl ⁵	77,51	79,21	-2
10,01	8,36	8,80	14	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf ^{4,5}	8,32	9,62	-14
30,55	24,92	26,78	14	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4,5,6}	25,12	29,09	-14
1,068	1,098	1,075	-1	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,082	1,081	0

1 Q4/24 gegenüber Q4/23

2 Umfasst Gas & Power Osteuropa und Gas Marketing Westeuropa

3 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

4 Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power

5 Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

6 Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Viertes Quartal 2024 (Q4/24) im Vergleich zum vierten Quartal 2023 (Q4/23)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg signifikant auf EUR 1.241 Mio (Q4/23: EUR 1.041 Mio), hauptsächlich aufgrund eines wesentlich höheren Beitrags des Bereichs Gas Marketing & Power sowie eines verbesserten Ergebnisses im Bereich Exploration & Production. Negative Markteffekte glichen dies teilweise aus.
- Der Beitrag von Gas Marketing & Power erhöhte sich deutlich auf EUR 268 Mio (Q4/23: EUR 98 Mio). Dies ist im Wesentlichen auf den positiven Effekt eines Schiedsspruchs auf das Geschäft von Gas Marketing Westeuropa zurückzuführen. Ein negativer Beitrag von Gas & Power Osteuropa kompensierte dies teilweise.
- Die Kohlenwasserstoffproduktion sank um 27 kboe/d auf 337 kboe/d, was hauptsächlich auf den natürlichen Förderrückgang in mehreren Ländern sowie auf die Veräußerung von SapuraOMV zurückzuführen ist.

In Q4/24 stieg das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** signifikant von EUR 1.041 Mio in Q4/23 auf EUR 1.241 Mio, primär aufgrund eines deutlich höheren Beitrags von Gas Marketing Westeuropa, der hauptsächlich dem positiven Effekt eines Schiedsspruchs zu verdanken war. Eine verbesserte operative Leistung im Bereich Exploration & Production unterstützte das Ergebnis in Höhe von EUR 144 Mio, hauptsächlich aufgrund erhöhter Öl-Liftings in Libyen sowie eines verbesserten Ergebnisses in Tunesien, das in Q4/23 durch die Wertminderung einer Forderung negativ beeinflusst war. Ein negatives Ergebnis im Bereich Gas & Power Osteuropa hatte einen teilweise ausgleichenden Effekt. Höhere Gaspreise und eine günstige Währungsentwicklung wurden durch niedrigere Ölpreise mehr als ausgeglichen, was zu insgesamt negativen Markteffekten in Höhe von EUR 113 Mio führte.



Das Ergebnis von Gas Marketing & Power stieg auf EUR 268 Mio an (Q4/23: EUR 98 Mio). Ursächlich dafür war vor allem ein stark verbessertes Ergebnis von Gas Marketing Westeuropa in Höhe von EUR 283 Mio (Q4/23: EUR -7 Mio). Dies war hauptsächlich auf einen Schiedsspruch in Höhe von rund EUR 230 Mio im November 2024 zurückzuführen, der nach Abschluss der Schiedsverfahren nach den ICC-Regeln im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export erging. Nach Berücksichtigung der damit verbundenen Absicherungsverluste beträgt der positive Nettoeffekt des Schiedsspruchs auf das Operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Gas Marketing & Power in Q4/24 rund EUR 210 Mio. Darüber hinaus profitierte das Ergebnis von Gas Marketing Westeuropa im Quartal von der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit gebuchten Transportkapazitäten, während das Ergebnis in Q4/23 durch eine entsprechende Rückstellung negativ beeinflusst war. Das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa war mit EUR -15 Mio (Q4/23: EUR 105 Mio) stark rückläufig, hauptsächlich aufgrund eines signifikanten Ergebnismrückgangs im Stromgeschäft. Dies ist größtenteils auf die Gesetzesänderung für den rumänischen Gas- und Energiesektor, die im April 2024 in Kraft trat, sowie auf Marktentwicklungen zurückzuführen.

Die in Q4/24 erfassten Netto-**Sondereffekte** von EUR -306 Mio (Q4/23: EUR -66 Mio) ergaben sich hauptsächlich aus Wertminderungen im E&P-Geschäft aufgrund aktualisierter mittel- und langfristiger Annahmen. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 934 Mio (Q4/23: EUR 975 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren sanken auf USD 9,7/boe (Q4/23: USD 10,6/boe), was auf niedrigere Produktionskosten in einem Großteil des Portfolios zurückzuführen ist.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** sank um 27 kboe/d auf 337 kboe/d. Dies war hauptsächlich eine Folge des natürlichen Förderrückgangs in Norwegen sowie einer geringeren Produktivität der Sonden und eines natürlichen Förderrückgangs in Neuseeland. Darüber hinaus bedeutete der Abschluss des Verkaufs des 50%-Anteils an SapuraOMV im Dezember 2024 durch OMV, dass die malaysischen Vermögenswerte nur zwei Monate des Quartals zur Produktion beitrugen. Der wichtigste ausgleichende Faktor war eine gesteigerte Förderung in Libyen.

Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** sank leicht auf 354 kboe/d (Q4/23: 356 kboe/d). Reduzierte Verkaufsmengen in Neuseeland und Rumänien aufgrund der rückläufigen Produktion sowie geringere Verkaufsvolumina in Malaysia aufgrund der Veräußerung von SapuraOMV und reduzierte Verkaufsmengen aus anderen Ländern wurden größtenteils durch deutlich höhere Liftings in Libyen ausgeglichen. Diese waren hauptsächlich einem Aufholeffekt zu verdanken, da Q3/24 durch höhere Gewalt negativ beeinflusst war. Anfang Oktober 2024 hob die libysche NOC die höhere Gewalt an allen Ölfeldern und Terminals auf.

Die Ölpreise bewegten sich im Verlauf von Q4/24 in einer engen Spanne von USD 72-75/bbl, wobei sie über den Tiefstständen von Q3/24 blieben. Die „Platts Dated Brent“-Bewertung lag zwischen Oktober und Dezember 2024 im Durchschnitt knapp unter USD 75/bbl. Im Vergleich zu den anderen Quartalen des Jahres 2024 waren die Ölpreise in Q4/24 am stärksten unter Druck geraten. Die Hauptfaktoren, die Anfang 2024 zu einem Rückgang der Ölpreise führten, blieben weiterhin bestehen. Dazu gehörten die allgemeinen Bedenken hinsichtlich des Wachstumspfad der Ölnachfrage und die entsprechende Notwendigkeit für die OPEC+, ihre derzeitige Politik beizubehalten. Die Produzentengruppe beschloss, den Beginn einer gestaffelten Rückkehr des Angebots im Dezember zum dritten Mal zu verschieben. Während viele Anlageklassen nach den US-Wahlen im November 2024 neu bewertet wurden, blieben die Ölpreise zum Jahresende relativ stabil. Im Vergleich zum vierten Quartal 2023 sank der **durchschnittliche Brent-Preis** um 11% auf USD 74,7/bbl. Im Jahresvergleich ging der vierteljährliche **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 13% auf USD 71,9/bbl zurück. Auf den Erdgasmärkten endeten die europäischen Hub-Preise (THE) im vorherigen Quartal bei etwas über EUR 39/MWh und stiegen bis Ende Q4/24 stark auf knapp EUR 50/MWh an. Die europäischen Benchmarks zogen im Verlauf des vierten Quartals deutlich an. Dieser Aufwärtstrend setzte sich bis zum Jahresende fort, da Unsicherheit über die Ukraine-Transitflüsse von russischem Erdgas nach Mitteleuropa bis zum Ende des Transitvertrags bestand. Die Gaspreise reagierten auch auf Phasen schneller Entnahmen aus den Erdgasspeichern aufgrund einer Kombination aus kaltem Wetter und deutlich geringerer Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Dies führte auf dem europäischen Markt zu höheren Preisen und der Erfassung flexiblerer LNG-Mengen, um den Markt auszugleichen. Dies fiel mit einer anhaltenden Rallye der US-Erdgaspreise zusammen, die Ende Q4/24 auf ein Jahreshoch von mehr als USD 4/MMBtu anstiegen. Infolgedessen lag die „Platts Day-Ahead THE“-Bewertung in Q4/24 im Durchschnitt etwa 7% höher als in Q4/23 und erreichte EUR 44/MWh. Die von OMV **durchschnittlich realisierten Erdgaspreise** in EUR/MWh stiegen



um 14% auf EUR 31/MWh und erhöhten sich somit stärker als die europäischen Benchmark-Preise, hauptsächlich aufgrund von Änderungen im Portfoliomix nach der Veräußerung von SapuraOMV.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben fielen mit EUR 578 Mio höher aus als die EUR 454 Mio in Q4/23. Ursächlich dafür waren vor allem höhere Investitionen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Neptun Deep in Rumänien. Die organischen Investitionen betrafen vorwiegend Projekte in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Norwegen. Die **Explorationsausgaben** stiegen in Q4/24 auf EUR 53 Mio, verglichen mit EUR 49 Mio in Q4/23, und betrafen hauptsächlich Aktivitäten in Malaysia, Rumänien und Libyen.

Jänner bis Dezember 2024 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2023

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank 2024 auf EUR 3.810 Mio (2023: EUR 4.357 Mio). Ursächlich dafür waren primär negative Markteffekte in Höhe von EUR –329 Mio, die überwiegend durch einen Rückgang der Erdgaspreise und niedrigere Ölpreise verursacht wurden. Eine schwächere operative Performance im Bereich Exploration & Production, hauptsächlich bedingt durch eine geringere Produktion und höhere Abschreibungen in Rumänien, beeinträchtigte das Ergebnis zusätzlich um EUR –238 Mio. Die rückläufigen E&P-Verkaufsmengen spiegelten weitgehend die geringere Gesamtproduktion wider. Das Ergebnis von Gas Marketing & Power war 2024 mit EUR 628 Mio etwas höher (2023: EUR 609 Mio). Ein deutlich verbesserter Beitrag von Gas Marketing Westeuropa in Höhe von EUR 557 Mio (2023: EUR 172 Mio) konnte ein wesentlich schwächeres Ergebnis von Gas & Power Osteuropa, das EUR 71 Mio betrug (2023: EUR 437 Mio), ausgleichen. Der Haupttreiber des verbesserten Ergebnisses von Gas Marketing Westeuropa war ein Schiedsspruch in Höhe von rund EUR 230 Mio im November 2024, der nach Abschluss der Schiedsverfahren nach den ICC-Regeln im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export erging. Nach Berücksichtigung der damit verbundenen Absicherungsverluste beträgt der positive Nettoeffekt des Schiedsspruchs auf das Operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Gas Marketing & Power in Q4/24 rund EUR 210 Mio. Darüber hinaus profitierte das Versorgungsergebnis davon, dass es im Jahr 2024 zu keinen Kürzungen der Erdgaslieferungen kam, wie es im Jänner 2023 der Fall gewesen war. Zusätzlich fiel das Transportergebnis im Jahr 2024 höher aus, hauptsächlich deshalb, weil das Vorjahr durch eine erhebliche Erhöhung von Rückstellungen nach der Ersteigerung neuer Transportkapazitäten im Sommer 2023 belastet war. Eine höhere Gasverkaufsmarge wirkte sich unterstützend auf das Ergebnis von Gas Marketing Westeuropa aus, wurde jedoch teilweise durch einen geringeren Logistikbeitrag ausgeglichen. Das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa ging stark zurück, hauptsächlich aufgrund eines signifikanten Rückgangs im Stromgeschäft. Dies war größtenteils auf die Gesetzesänderungen für den Gas- und Energiesektor in Rumänien zurückzuführen, die im April 2024 in Kraft traten. Darüber hinaus sanken die Stromhandelsmargen im Vergleich zu den hohen Niveaus im Jahr 2023. Rückläufige Speicher- und Drittanbieter-Gasmargen aufgrund eines schwächeren Gaspreisumfelds belasteten das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa im Jahr 2024 zusätzlich.

Die 2024 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –605 Mio (2023: EUR –586 Mio), wobei der Großteil davon auf die Wertminderung von E&P-Vermögenswerten zurückzuführen ist. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 3.205 Mio (2023: EUR 3.771 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen 2024 aufgrund geringerer Fördermengen geringfügig auf USD 10,0/boe (2023: USD 9,7/boe). Eine niedrigere absolute Kostenbasis als Folge erfolgreicher Maßnahmen zur Kostenreduzierung konnte dies teilweise kompensieren.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** sank um 24 kboe/d auf 340 kboe/d. Dies war vor allem auf einen Förderrückgang in Neuseeland aufgrund ungeplanter Stillstände und einer geringeren Produktivität der Sonden, auf natürliche Förderrückgänge in Norwegen und in Rumänien sowie ungeplante Stillstände in Libyen aufgrund höherer Gewalt zurückzuführen. Eine gesteigerte Förderung in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte dies teilweise ausgleichen.

Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** ging im Einklang mit der Gesamtproduktion um 20 kboe/d auf 324 kboe/d zurück (2023: 345 kboe/d).

Der **durchschnittliche Brent-Preis** erreichte im Jahr 2024 USD 80,8/bbl und war damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2% niedriger (2023: USD 82,6/bbl). Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns ging im Einklang mit der Brent-Benchmark um 2% auf USD 77,5/bbl zurück. Der **durchschnittlich**



realisierte Gaspreis in EUR/MWh verringerte sich um 14% auf EUR 25/MWh, während der THE-Indikatorpreis um 16% auf EUR 35/MWh zurückging.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben wurden 2024 signifikant auf EUR 1.972 Mio gesteigert (2023: EUR 1.582 Mio). Ursächlich dafür waren hauptsächlich die verstärkten Aktivitäten beim Projekt Neptun Deep in Rumänien. Organische Investitionen wurden 2024 vorwiegend für Projekte in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Norwegen, Rumänien und Österreich bezogen, beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 229 Mio und waren damit niedriger als das Niveau von EUR 248 Mio im Jahr 2023.

Zum 31. Dezember 2024 sanken die **sicheren Reserven (1P)** von 1.136 Mio boe (Stand 31. Dezember 2023) auf 979 Mio boe (davon OMV Petrom: 395 Mio boe). Die jährliche Reservenersatzrate betrug -26% im Jahr 2024 (2023: 174%), hauptsächlich bedingt durch die Veräußerung von SapuraOMV. Der Dreijahresdurchschnitt der Reservenersatzrate erreichte 21% (2023: 56%). Positive Performance-Revisionen bei den sicheren Reserven in Norwegen, Rumänien und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie erfolgreiche Projektentwicklungen hauptsächlich in Rumänien, Libyen und Norwegen konnten die Gesamtproduktion und die Veräußerung von SapuraOMV nicht vollständig ausgleichen. Die **sicheren und wahrscheinlichen Reserven (2P)** verringerten sich von 1.807 Mio boe (Stand 31. Dezember 2023) auf 1.543 Mio boe (davon OMV Petrom: 637 Mio boe). Netto-Reservenzugänge auf Basis von Projektentwicklungen in Österreich und der Region Kurdistan im Irak konnten die geförderten Mengen und die Veräußerung von SapuraOMV nicht vollständig ersetzen.



Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23		2024	2023
8.580	8.645	10.047	Umsatzerlöse	33.981	39.463
413	98	125	Sonstige betriebliche Erträge	688	742
57	74	-57	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	299	326
9.050	8.817	10.115	Summe Erlöse und sonstige Erträge	34.968	40.531
-4.931	-5.272	-6.079	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-19.787	-24.222
-1.053	-955	-1.006	Produktions- und operative Aufwendungen	-3.851	-4.004
-186	-171	-192	Produktionsbezogene Steuern	-691	-925
-1.025	-606	-554	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-2.994	-2.463
-700	-711	-814	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-2.814	-3.006
-67	-43	-113	Explorationsaufwendungen	-151	-222
-104	-132	-183	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-426	-462
983	926	1.174	Operatives Ergebnis	4.254	5.226
1	0	4	Dividendenerträge	7	10
127	95	127	Zinserträge	455	473
-116	-97	-106	Zinsaufwendungen	-412	-415
8	-34	-52	Sonstiges Finanzergebnis	-69	-138
20	-36	-27	Finanzerfolg	-19	-70
1.003	890	1.147	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	4.235	5.156
-	-	-75	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-	-552
1.003	890	1.072	Ergebnis vor Steuern	4.235	4.604
-626	-464	-753	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.211	-2.687
377	427	319	Periodenüberschuss	2.024	1.917
301	241	236	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.389	1.480
15	15	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	64	72
60	170	65	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	571	366
0,92	0,74	0,72	Ergebnis je Aktie in EUR	4,25	4,53
0,92	0,74	0,72	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4,24	4,52



Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23		2024	2023
377	427	319	Periodenüberschuss	2.024	1.917
674	-454	-423	Währungsumrechnungsdifferenzen	511	-542
-7	34	-19	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-8	-360
-1	0	5	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	2	-4
666	-419	-438	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	505	-907
60	-77	-60	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-16	-58
-3	-	-2	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-3	-2
19	15	43	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	4	-27
1	0	2	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	2	5
77	-62	-17	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-14	-83
1	-8	5	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	2	83
-12	5	-5	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	0	14
-10	-3	-0	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	2	97
732	-484	-455	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	493	-893
1.109	-58	-137	Gesamtergebnis der Periode	2.517	1.025
925	-180	-155	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.808	737
15	15	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	64	72
169	107	1	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	645	216



Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.023	1.779
Sachanlagen	20.426	20.081
At-equity bewertete Beteiligungen	6.661	6.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.116	1.704
Sonstige Vermögenswerte	200	165
Latente Steuern	1.252	1.164
Langfristiges Vermögen	32.679	31.559
Vorräte	3.936	3.529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.842	3.455
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.074	2.130
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	72	48
Sonstige Vermögenswerte	1.603	1.351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.182	6.920
Kurzfristiges Vermögen	15.709	17.432
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	425	1.671
Summe Aktiva	48.813	50.663
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	1.986	2.483
Rücklagen	15.554	15.428
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	17.868	18.238
Nicht beherrschende Anteile	6.749	7.131
Eigenkapital	24.617	25.369
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	956	966
Anleihen	5.720	5.534
Leasingverbindlichkeiten	1.534	1.404
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	717	1.043
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	4.022	4.079
Sonstige Rückstellungen	387	422
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	238	316
Sonstige Verbindlichkeiten	92	102
Latente Steuern	1.070	962
Langfristige Verbindlichkeiten	14.735	14.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	3.955
Anleihen	850	540
Leasingverbindlichkeiten	233	181
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	353	427
Ertragsteuerverbindlichkeiten	679	859
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	71	69
Sonstige Rückstellungen	940	777
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.047	1.424
Sonstige Verbindlichkeiten	1.507	1.613
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.404	9.846
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	56	622
Summe Passiva	48.813	50.663



Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2024	327	1.520	2.483	14.835	-925	-2	18.238	7.131	25.369
Periodenüberschuss	–	–	–	1.453	–	–	1.453	571	2.024
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	-17	436	–	419	74	493
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	1.436	436	–	1.872	645	2.517
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	–	–	–	-1.732	–	–	-1.732	-711	-2.443
Veränderungen Hybridkapital	–	–	-496	-14	–	–	-510	–	-510
Anteilsbasierte Vergütung	–	2	–	–	–	1	3	–	3
Erhöhung (+)/ Verminderung(-) nicht beherrschender Anteile	–	–	–	–	–	–	–	-316	-316
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	–	–	–	–	-2	–	-2	0	-2
31. Dezember 2024	327	1.522	1.986	14.525	-492	-1	17.868	6.749	24.617

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2023	327	1.517	2.483	15.076	-252	-2	19.149	7.478	26.628
Periodenüberschuss	–	–	–	1.551	–	–	1.551	366	1.917
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	-46	-697	–	-743	-150	-893
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	1.505	-697	–	808	216	1.025
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	–	–	–	-1.746	–	–	-1.746	-609	-2.355
Anteilsbasierte Vergütung	–	3	–	–	–	1	3	–	3
Erhöhung (+)/ Verminderung(-) nicht beherrschender Anteile	–	–	–	–	–	–	–	36	36
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	–	–	–	–	23	–	23	9	32
31. Dezember 2023	327	1.520	2.483	14.835	-925	-2	18.238	7.131	25.369

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.



Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23		2024	2023
377	427	319	Periodenüberschuss	2.024	1.917
1.078	631	650	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	3.079	2.619
-52	14	79	Latente Steuern	15	175
678	450	674	Laufende Steuern	2.195	2.512
-610	-428	-779	Gezahlte Ertragssteuern inkl. Steuerrückerstattungen	-2.351	-3.879
-0	1	-10	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	-0	-2
-58	-74	53	Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	-307	-336
61	230	57	Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	784	793
41	37	38	Zinsaufwendungen	148	148
-40	-54	-54	Gezahlte Zinsen	-177	-181
-125	-93	-121	Zinserträge	-446	-459
143	70	96	Erhaltene Zinsen	444	400
-253	105	-192	Nettoveränderung von Rückstellungen und Emissionszertifikaten	9	-174
-70	76	334	Sonstige Änderungen	-110	1.106
1.168	1.391	1.143	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	5.308	4.638
4	-38	340	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	-72	1.320
-221	210	-584	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	729	1.043
79	-143	193	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	-508	-1.293
-138	29	-51	Veränderung in den Net-Working-Capital-Positionen	148	1.071
1.030	1.421	1.092	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.456	5.709
			Investitionen		
-1.027	-886	-947	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.513	-3.487
-91	-237	-94	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-605	-635
-10	-139	-43	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-199	-52
			Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
39	61	79	Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	350	183
711	21	1	Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	814	965
-376	-1.179	-1.005	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.152	-3.027
-60	739	-545	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-58	-1.477
-	-	-	Rückzahlung Hybridanleihe	-500	-
-18	-264	88	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	-113	40
-	-	-1	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von nicht beherrschenden Anteilen	-	-1
-47	-33	-47	Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)	-1.744	-1.746
-247	-181	-357	Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-717	-587
-372	261	-862	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.132	-3.771
9	-8	-6	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	0	-25
291	494	-780	Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-828	-1.114
5.892	5.397	7.791	Liquide Mittel Periodenbeginn	7.011	8.124
6.182	5.892	7.011	Liquide Mittel Periodenende	6.182	7.011
-	98	91	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	-	91
6.182	5.794	6.920	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	6.182	6.920



Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2024 wurde in Übereinstimmung mit jenen Bilanzregeln erstellt, die auch der Erstellung des Kombinierten Geschäftsberichts der OMV zugrunde liegen werden. Der endgültige, geprüfte Konzernabschluss wird als Teil des Kombinierten Geschäftsberichts 2024 im April 2025 veröffentlicht.

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2024 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum vorläufigen Konzernabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf den vorläufigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 hatten.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2023 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2024 in Kraft getretenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorläufigen Konzernabschluss.

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2023 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:



Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals			
Integra Plastics AD	Sofia	Erstkonsolidierung (A)	28. März 2024
Fuels & Feedstock			
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc.	Wilmington	Erstkonsolidierung	17. Mai 2024
Renovatio Asset Management	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	31. Mai 2024
AP-NewCo GmbH ²	Wien	Erstkonsolidierung (A)	25. Juli 2024
Respira Verde SRL ³	Cheriu	Erstkonsolidierung (A)	30. Dezember 2024
Energy			
OMV Petrom Energy Solution SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (I)	1. Jänner 2024
JR Constanta SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
JR Solar Teleorman SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
JR TELEORMAN SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	26. September 2024
ATS Energy SA	Vetis	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
BridgeConstruct SRL	Iasi	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
Intertrans Karla SRL	Buzau	Erstkonsolidierung (A)	27. September 2024
Electrocentrale Borzesti SRL ³	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	30. September 2024
Cil PV Plant SRL ³	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
Enerintens Solar SRL ³	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
Tenersolar Park SRL ³	Bukarest	Erstkonsolidierung (A)	29. November 2024
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc.	Nassau	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd	Perth	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Entkonsolidierung	9. Dezember 2024
IROKO CCS ANS ⁴	Sandnes	Erstkonsolidierung	16. Dezember 2024
OMV Russia Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. Dezember 2024

1 „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde, während mit „Erstkonsolidierung (I)“ gekennzeichnete Gesellschaften in die Konsolidierung einbezogen wurden, nachdem sie ursprünglich wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wurden. „Entkonsolidierung“ verweist auf Gesellschaften, die nach einem Verkauf von den Konzernbeteiligungen exkludiert wurden, und „Entkonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert wurden.

2 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde 2025 auf AP Truck Mobility GmbH geändert.

3 Gesellschaft konsolidiert at-equity

4 Bilanzierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

Energy

Am 9. Dezember 2024 hat die OMV den Verkauf ihres 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen. Die Verkaufstransaktion führte 2024 zu einem Gewinn von EUR 59 Mio, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurde und auch FX-Recycling-Effekte enthält. Der Netto-Mittelzufluss von EUR 766 Mio wurde in der Zeile „Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen und enthält einen Mittelzufluss von EUR 886 Mio abzüglich liquider Mittel von EUR 120 Mio.

Saisonalität und Zyklizität

Aufgrund der Saisonalität bei Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels & Feedstock aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.



Sonstige wesentliche Transaktionen

Energy

Ein Veräußerungsprozess für einen Öl- und Gasvermögenswert im Geschäftsbereich Energy wurde initiiert und führte zu einer Umgliederung auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ in Q2/24. Basierend auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 125 Mio erfasst.

Nach Abschluss des Schiedsverfahrens im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) im November 2024 erhielt OMV einen Schiedsspruch, der gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag aufgerechnet wurde. Dies führte zu einem positiven Effekt von EUR 259 Mio in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Zinserträge“ berücksichtigt wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	2024	2023
Umsätze aus Kundenverträgen	32.411	37.451
Umsätze aus anderen Quellen	1.569	2.012
Gesamte Umsätze	33.981	39.463

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, und die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des Produktionsanteils, der der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Energy zusteht. Des Weiteren enthalten die Umsätze aus anderen Quellen die Auswirkungen der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Rohstoffabsicherungsverträgen, Umgliederungen von Cashflow-Hedges sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	2024				Gesamt
	Chemicals	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	
Rohöl, NGL und Kondensate	–	319	846	–	1.166
Erdgas und LNG	–	7	7.263	–	7.270
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	13.754	–	–	13.754
Chemische Produkte	8.330	58	–	–	8.388
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	91	958	768	16	1.833
Gesamt	8.422	15.097	8.877	16	32.411

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	2023				Gesamt
	Chemicals	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	
Rohöl, NGL und Kondensate	–	508	1.050	–	1.558
Erdgas und LNG	–	4	10.947	–	10.950
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	14.928	–	–	14.928
Chemische Produkte	8.193	40	–	–	8.233
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	135	872	756	18	1.782
Gesamt	8.329	16.351	12.753	18	37.451

¹ Im Wesentlichen Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels & Feedstock und Stromgeschäft in Energy



Wertminderungen

Energy

In Q4/24 aktualisierte OMV ihre mittel- und langfristigen Annahmen. Dies führte zu Wertminderungen vor Steuern, hauptsächlich von Gasvermögenswerten mit sicheren Reserven in Höhe von EUR 222 Mio in Neuseeland, bedingt durch erwartete niedrigere Produktionsvolumina, und EUR 121 Mio in einigen Öl- und Gasvermögenswerten in Rumänien, hauptsächlich bedingt durch aktualisierte allgemeine Betriebskostensteigerungen im Kontext des hohen Inflationsdrucks. Diese Wertminderungen wurden in der Position „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ ausgewiesen.

Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl

Der Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien war für Rohöl fällig, das in den Jahren 2022 und 2023 verarbeitet wurde, und entfällt daher ab dem Jahr 2024. Im Jahr 2023 wurde ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 552 Mio in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die in den Jahren 2022 (EUR 300 Mio) und 2023 (EUR 252 Mio) verarbeiteten Rohölmengen erfasst. Ziel der EU-Verordnung war es, einen Solidaritätsbeitrag auf Gewinnüberschüsse einzuführen. Der Solidaritätsbeitrag für das Jahr 2023 wurde im Juni 2024 bezahlt und ist in der Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Sonstige Änderungen“ enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/24	Q3/24	Q4/23		2024	2023
-678	-450	-674	Laufende Steuern	-2.195	-2.512
52	-14	-79	Latente Steuern	-15	-175
-626	-464	-753	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.211	-2.687
62	52	70	Effektivsteuersatz in %	52	58

Erläuterungen zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen für die Akquisition von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und vertragliche Verpflichtungen für Leasing

Per 31. Dezember 2024 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 3.721 Mio (31. Dezember 2023: EUR 3.734 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Geschäftssegment Energy.

Änderungen von Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eine umfassende Beschreibung der Eventualverbindlichkeiten kann dem OMV Konzernabschluss 2023 (Anhangangabe 29 – „Eventualverbindlichkeiten“) entnommen werden. Alle wesentlichen Änderungen seit dem 31. Dezember 2023 sind nachfolgend angeführt.

Der russische Einmarsch in die Ukraine und die darauffolgenden Sanktionen führten zu Unterbrechungen der Gaslieferungen in Österreich, was für den OMV Konzern aufgrund hoher Erdgaspreise und Volatilität zu erheblichen betrieblichen Verlusten führte. Im Jänner 2023 leitete OMV ein Schiedsverfahren bei der Stockholmer Handelskammer (SCC) gemäß dem österreichischen Liefervertrag ein, um Schadenersatz von Gazprom Export LLC (GPE) wegen unvorhersehbarer Lieferungen im Rahmen des bis 2040 laufenden österreichischen Vertrags zu fordern. Nach einer einseitigen vollständigen Lieferunterbrechung durch GPE am 16. November 2024 kündigte OMV den österreichischen Vertrag am 11. Dezember 2024 mit sofortiger Wirkung. Am 23. Dezember 2024 erklärte OMV eine teilweise Aufrechnung ihrer offenen Schadenersatzansprüche in Höhe von EUR 48 Mio gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag. Da das SCC-Schiedsverfahren jedoch zum 31. Dezember 2024 noch andauerte, berücksichtigte OMV den Gewinn dieser Aufrechnung nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern als Eventualforderung im Jahr 2024. Für nähere Details siehe Kapitel „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Im November 2024 wurde die im Jahr 2020 von der bulgarischen Wettbewerbskommission eingeleitete Untersuchung gegen OMV Bulgaria OOD offiziell ohne Feststellungen abgeschlossen. Aufgrund dessen besteht die Eventualverbindlichkeit, die in Anhangangabe 29 – „Eventualverbindlichkeiten“ – im OMV Konzernabschluss 2023 detailliert beschrieben ist, nicht länger.



Eigenkapital

Am 28. Mai 2024 genehmigte die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie für 2023, davon EUR 2,95 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 2,10 je Aktie als Sonderdividende. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 1.652 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft.

Die gesamten Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 2024 auf EUR 711 Mio, einschließlich einer Sonderdividende der Petrom S.A. in Höhe von EUR 184 Mio, die am 25. Juli 2024 genehmigt wurde, und einer Sonderdividende der Borealis AG in Höhe von EUR 245 Mio, die am 19. Dezember 2024 genehmigt wurde.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2024 57.329 Stück (31. Dezember 2023: 142.007 Stück).

2024 wurden Zinszahlungen in Höhe von EUR 80 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Am 3. April 2024 beschloss der Vorstand die Rückzahlung der am 19. Juni 2018 begebenen Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 500 Mio mit erstem Rückzahlungstermin 2024. Folglich wurde der Marktwert der Hybridanleihe von Eigenkapital auf kurzfristige Anleihen umgegliedert. Die OMV hat die Hybridanleihe 2018 entsprechend § 5 Abs 3 der Anleihebedingungen mit Wirkung zur ersten Kündigungsmöglichkeit, zum 17. Juni 2024, gekündigt und zu ihrem Nennbetrag zuzüglich Zinsen zurückgezahlt. Die Rückzahlung des Nominalbetrags in Höhe von EUR 500 Mio wurde in der Zeile „Rückzahlung Hybridanleihe“ im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit berichtet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Leverage-Grad¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	Δ
Anleihen	6.570	6.073	8%
Leasingverbindlichkeiten	1.767	1.587	11%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	1.470	-27%
Schulden	9.407	9.130	3%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.182	7.011	-12%
Nettoverschuldung²	3.225	2.120	52%
Eigenkapital	24.617	25.369	-3%
Leverage-Grad in %	12%	8%	4

1 Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

2 Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden



Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 3 im OMV Konzernabschluss 2023 angegeben, ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte¹, sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. Dez. 2024				31. Dez. 2023			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	128	–	128	–	99	–	99
Eigenkapitalinstrumente	19	62	25	106	–	34	23	57
Investmentfonds	29	–	–	29	28	–	–	28
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	–	39	–	39	–	52	–	52
Sonstige Derivate	5	264	–	269	0	890	–	890
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	–	–	2	2	–	–	2	2
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	–	369	–	369	–	13	–	13
Gesamt	52	862	27	941	28	1.088	25	1.141

1 Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2024				31. Dez. 2023			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten Derivaten	–	60	–	60	–	67	–	67
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	28	315	–	342	37	432	–	469
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	–	16	–	16	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	–	40	–	40	–	28	–	28
Gesamt	28	431	–	459	37	528	–	564

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

2 Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2
Anleihen	6.570	6.359	6.359	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	989	–	989
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.640	7.349	6.359	989
				31. Dez. 2023
Anleihen	6.073	5.766	5.766	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.349	–	1.349
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.543	7.115	5.766	1.349

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
270	245	316	-14	Chemicals	1.007	1.305	-23
564	513	617	-9	Fuels & Feedstock	2.210	2.433	-9
938	861	1.037	-10	Energy	3.603	3.694	-2
134	118	123	10	Konzernbereich & Sonstiges	485	451	7
1.906	1.738	2.092	-9	Gesamt	7.305	7.883	-7

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
2.153	2.069	1.836	17	Chemicals	8.424	8.345	1
3.964	4.360	4.694	-16	Fuels & Feedstock	16.554	17.753	-7
2.459	2.215	3.511	-30	Energy	8.984	13.344	-33
4	1	5	-4	Konzernbereich & Sonstiges	18	20	-9
8.580	8.645	10.047	-15	Gesamt	33.981	39.463	-14

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
2.423	2.314	2.152	13	Chemicals	9.431	9.650	-2
4.528	4.874	5.312	-15	Fuels & Feedstock	18.765	20.186	-7
3.396	3.075	4.548	-25	Energy	12.587	17.038	-26
139	119	127	9	Konzernbereich & Sonstiges	503	471	7
10.486	10.382	12.139	-14	Gesamt	41.286	47.346	-13

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q4/24	Q3/24	Q4/23	Δ % ¹		2024	2023	Δ %
58	125	-77	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals	404	-120	n.m.
70	105	259	-73	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	709	1.671	-58
934	670	975	-4	Operatives Ergebnis Energy	3.205	3.771	-15
-19	-21	-16	-22	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-80	-65	-22
1.042	880	1.141	-9	Operatives Ergebnis Segment Summe	4.238	5.257	-19
-59	46	33	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	16	-31	n.m.
983	926	1.174	-16	OMV Konzern Operatives Ergebnis	4.254	5.226	-19

¹ Q4/24 gegenüber Q4/23

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Chemicals	7.134	6.618
Fuels & Feedstock	5.023	4.508
Energy	10.031	10.488
Konzernbereich & Sonstiges	261	246
Summe	22.449	21.859

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.



Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Mit Wirkung zum 28. Februar 2024 wurden, nach Erfüllung aller Bedingungen des Aktienkaufvertrags zwischen Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company (MPPH) und Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C. (ADNOC), die gesamten 24,90% der Anteile an der OMV Aktiengesellschaft von MPPH auf ADNOC übertragen.

Im Jahr 2024 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2024		2023	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Borouge Beteiligungen ¹	507	434	519	377
Borouge 4 LLC.	7	–	6	–
Bayport Polymers LLC	11	43	6	1
GENOL Gesellschaft m.b.H.	134	12	138	11
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	46	56	148	60
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	–	5	–	4
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	33	0	30
Kilpilahden Voimalaitos Oy	5	85	4	99

¹ Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere nicht monetäre Transaktionen in 2024 in Höhe von EUR 5 Mio getätigt, die in der oben angeführten Tabelle in der Position „Umsätze und sonstige Erträge“ nicht ausgewiesen sind, da diese Transaktionen nicht in den Geltungsbereich von IFRS 15 fallen und somit nicht in den Umsätzen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berichtet werden aufgrund der vorgenommenen Saldierung mit den Aufwendungen.

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Darlehensforderungen	1.285	909
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159	135
Sonstige finanzielle Forderungen	29	33
Vertragsvermögen	8	8
Geleistete Anzahlungen	10	11
Rückstellungen	32	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	125
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	92
Vertragsverbindlichkeiten	66	79

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2024	2023
Abu Dhabi Oil Refining Company	202	206
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	24	23
ADNOC Global Trading LTD	76	96
Borouge Beteiligungen ¹	434	455
Pearl Petroleum Company Limited	35	–

¹ Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Per 31. Dezember 2024 bestanden offene Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 615 Mio (31. Dezember 2023: EUR 818 Mio) gegenüber Borouge 4 LLC aus einem Aktionärsdarlehensvertrag, der am 3. Februar 2023 für die



Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 LLC mit der Borealis AG als Darlehensgeber und Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. Zum 31. Dezember 2024 wurden EUR 413 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 1.028 Mio gezogen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung in Borouge PLC zu beschleunigen. Darüber hinaus gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags. Die gesamte Garantie beträgt EUR 1.228 Mio zuzüglich Zinsen. Aufgrund der von Borouge 4 LLC in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2024 auf EUR 1.009 Mio (31. Dezember 2023: EUR 536 Mio).

Borealis gewährte eine Garantie für eine revolvingende Kreditfazilität (RCF), die von Bayport Polymers LLC (Baystar) als Liquiditätsinstrument für die Ausübung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wurde und zum Jahresende in Höhe von EUR 82 Mio zuzüglich Zinsen ausgeschöpft war (31. Dezember 2023: EUR 90 Mio). Der Höchstbetrag der Kreditfazilität beläuft sich auf EUR 193 Mio zuzüglich Zinsen per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 181 Mio), wovon 50% (EUR 96 Mio zuzüglich Zinsen) von Borealis garantiert wurden, während der verbleibende Betrag vom Joint-Venture-Partner TotalEnergies gewährt wurde.

Im Jahr 2022 zahlte Bayport Polymers LLC ein Darlehen an den Konzern zurück, das vollständig durch zwei Tranchen von Senior Notes finanziert wurde. Borealis gewährte Bayport Polymers LLC eine Garantie der Muttergesellschaft in Höhe des gesamten Betrags der Senior Notes, die per 31. Dezember 2024 EUR 626 Mio zuzüglich Zinsen betrug (31. Dezember 2023 EUR 588 Mio). Darüber hinaus hat Borealis im Jahr 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 19 Mio per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023 EUR 20 Mio) übernommen.

Im September 2024 hat die OMV Petrom den Erwerb von 50% der Anteile am Joint Venture Electrocentrale Borzesti SRL abgeschlossen, das gemeinsam mit der RNV Infrastructure gehalten wird. Beide Partner planen gemäß dem Gesellschaftervertrag Investitionen in Höhe von ca. EUR 1,3 Mrd in Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, wovon ein großer Teil fremdfinanziert werden wird. Ein Teil der geschätzten Investitionen wird daher durch von beiden Partnern zu gleichen Teilen zu gewährenden Kapitalerhöhungen und/oder Gesellschafterdarlehen, vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung für die jeweiligen Projekte, finanziert werden. Zum 31. Dezember 2024 betragen die Darlehensforderungen von OMV Petrom gegenüber Electrocentrale Borzesti SRL EUR 25 Mio.

Die Zahlung des Kapitalzuschusses in Höhe von EUR 69 Mio an die Bayport Polymers LLC führte zu einer Verringerung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in 2024.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2023 (Anhangangabe 37 „Nahestehende Unternehmen und Personen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des vorläufigen, verkürzten Konzernabschlusses für das Berichtsjahr 2024 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Jänner 2025 entschied die Stockholmer Handelskammer (SCC) zugunsten von OMV im Schiedsverfahren im Zusammenhang mit dem österreichischen Liefervertrag und sprach OMV eine Entschädigung durch Gazprom Export LLC zu. Angesichts dieses günstigen Urteils wurde die finanzielle Auswirkung der teilweisen Aufrechnung gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag im Jahr 2025 in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 48 Mio berücksichtigt, da der Gewinn nicht mehr bedingt war.



Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte vorläufige und ungeprüfte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 4. Februar 2025

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels & Feedstock

Daniela Vlad e.h.
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy



Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- OMV Konzern Trading Update Q1 2025: 8. April 2025
- OMV Konzernbericht Jänner–März 2025: 30. April 2025
- OMV Ordentliche Hauptversammlung: 27. Mai 2025

Der OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter [↗ www.omv.com/finanzkalender](https://www.omv.com/finanzkalender) zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability

Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: [↗ investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)

Sylvia Shin, Senior Vice President Communications

Tel.: +43 1 40440-21357; E-Mail: [↗ media.relations@omv.com](mailto:media.relations@omv.com)